

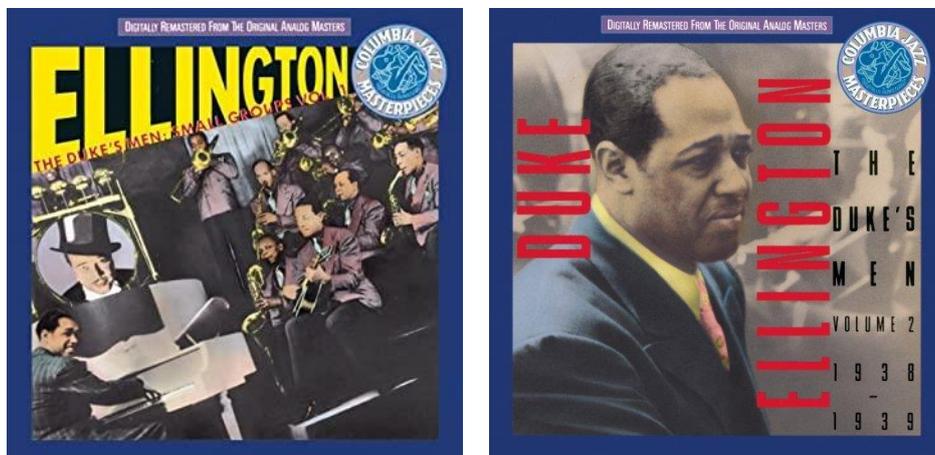
Transkriptionen von 28 Aufnahmen der „Duke’s Men“ zwischen 1936 und 1939 auf den Labels „Variety“ und „Vocalion“

Inhalt

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Vorbemerkungen und Vorgeschichte | 2 |
| 2 | Einleitung | 4 |
| 3 | Die Stücke | 5 |
| 3.1 | Stücke aus 1936 | 6 |
| 3.2 | Stücke aus 1937 | 6 |
| 3.3 | Stücke aus 1938 | 7 |
| 3.4 | Stücke aus 1939 | 8 |
| 4 | Die Musiker | 8 |
| 5 | Die Transkriptionen..... | 11 |
| 5.1 | Verwendete Software | 11 |
| 5.2 | Präsentation..... | 12 |
| 5.2.1 | Allgemeines..... | 12 |
| 5.2.2 | Die Deckblätter | 13 |
| 5.2.3 | Bücher nach Stücken..... | 15 |
| 5.2.4 | Bücher nach Instrumenten | 15 |
| 5.3 | Audio-Fassungen..... | 15 |
| 6 | Zusammenfassung | 16 |
| 7 | Index..... | 16 |

1 Vorbemerkungen und Vorgeschichte

Die Bezeichnung „*The Duke's Men*“ stammt von zwei Doppel-CD Alben „The Duke's Men: Small Groups Vol. 1 by Duke Ellington“ und „The Duke's Men, Vol. 2: 1938-39 by Duke Ellington“, die in der Serie „Columbia Jazz Masterpieces“ 1991 als vollständige Sammlung erschienen sind.



Auszüge befanden sich seit Anfang der 1970er schon in meiner LP-Sammlung, insbesondere kleine Ellington-Besetzungen um Johnny Hodges. Aber auch andere Stücke müssen mich sehr beeindruckt haben, so gab es im Rahmen eines „Hot Jazz Festivals“ in Frankfurt am Main im Herbst 1970 bereits eine Bühnenpräsentation von „*The Back Room Romp*“ in einer für den Auftritt zusammengestellten Besetzung um den Trompeter Herbert Christ u.a. mit den „Wiener“ Franz Luttenberger (p) und Duilio Tani (reeds) und mir (vermutlich as).

Meine eigene Begeisterung für kleine und größere Ellington-Besetzungen – wohl fasziniert von der orchestralen Klangvielfalt der Gruppen – vor allem aus den 1920er Jahren stand in gewisser Weise im Gegensatz zu meinem Frankfurter Musikerumfeld der Hot Jazz Szene. Da standen Vorbilder wie „King Oliver's Creole Jazz Band“, „King Oliver's Dixie Syncopators“, Besetzungen um Jelly Roll Morton, Besetzungen um Clarence Williams und Louis Armstrong im Vordergrund. In den Bands des vielseitig interessierten Herbert Christ konnte man jedoch immer mal wieder Ellington-Kompositionen in das Repertoire einbringen.

Eine neue Phase der Beschäftigung mit Duke Ellingtons Musik öffnete sich für mich, als ich ab 1987 zu den jährlichen „*International Festival(s) at Sea*“ – Jazzkreuzfahrten im Mittelmeer unter der Leitung von Lindy Huppertsberg, Bernd K. Otto und Ron Ringwood – eingeladen wurde, und zwar ausdrücklich als Projektleiter, um mit Musikern des Festivals zusammen „historische Momente“ des Jazz wieder aufleben zu lassen. Meine Vorarbeit bestand in dem Transkribieren von 8 bis 9 Stücken für einen Set von ca. 50 Minuten, dem Versand der Noten mit Audios (damals noch Musikkassetten) an die ausgewählten Musiker, die auch immer „ungefragt“ gutwillig mitmachten. Auf dem Schiff folgte dann eine Probe mit den sehr versierten für das Projekt speziell ausgesuchten Musikern und schließlich eine im großen ganzen immer erfolgreiche Aufführung¹.

Die Musik Duke Ellingtons prägte ab 1992 meine Projekte. Es begann mit „*Ellington in Jungle Mood*“ (Duke Ellington Ende der 1920er Jahre mit u.a. Bubber Miley, „Tricky“ Sam Nanton). „Stargäste“ in

¹ Ausführlicher habe ich die Projekte auf den Jazzkreuzfahrten beschrieben in: Klaus Pehl: Ein Jazzleben in Frankfurt am Main. 2019, 68 S., insbesondere S. 50ff. Nur im Internet: http://www.klauspehl.de/texte/Jazzleben%20in%20FFM_compressed.pdf [31.12.2021]

der Besetzung waren Warren Vaché (co) und Roy Williams (tb). Zur Aufführung sind folgende Stücke gekommen:

- *East St. Louis Toodle-Oo*
- *Black And Tan Fantasy*
- *Rent Party Blues*
- *The Mooche*
- *Doin' The Voom Voom*
- *Saturday Night Function*
- *Ring Dem Bells*

Danach spielten in Ellington-Projekten nur noch die *kleinen* Besetzungen unter dem Motto "For Records Only - Ellington on Variety" der zweiten Hälfte der 1930er Jahre eine Rolle. Die erste Serie folgte 1993 mit den Stücken:

- *Love In My Heart*
- *Back Room Romp, The*
- *Jeep's Blues*
- *Have A Heart*
- *Swing Pan Alley²*
- *Jubilesta*
- *Drummer's Delight*
- *Echoes Of Harlem*
- *Downtown Uproar.*

Die 2. Serie brachte 1994 die Stücke

- *Rexatious*
- *Frolic Sam*
- *I Can't Believe That You're In Love With Me*
- *Diga Diga Doo*
- *Lament For A Lost Love*
- *Demi-Tasse*
- *Jazz à la Carte*
- *Four And One Half Street.*

Die letzte Serie umfasste 1997 die Stücke

- *Rendezvous With Rhythm*
- *Empty Ballroom Blues*
- *The Jeep Is Jumpin'*
- *Krum Elbow Blues*
- *Delta Mood*
- *The Boys From Harlem*
- *Mobile Blues*
- *Swinging On The Campus*
- *Dooji-Wooji*

² Hiervon gibt es einen Video(teil-)mitschnitt vom 31.05.1993 auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=oTxDT2kQaz0&t=136s> [31.12.2021]. Man sieht als Solisten die Musiker Joe Viera (ts), Joe Wulf (tb), Engelbert Wrobel (ss), Herbert Christ (tp) und die Begleiter Reiner Öding (b), Michael Neußer (dr) und Klaus Pehl (bs). Leider sieht man weder den Pianisten noch den Gitarristen. Es sind vermutlich Christian Hopkins (p) und Gray Sargent (g).

- *Beautiful Romance*
- *Boudoir Benny*

Die Mitmusiker, nach Instrumenten und in alphabetischer Reihenfolge genannt, in diesen Projekten wechselten, aber waren allesamt hochkompetent und äußerst kooperativ:

tp/co: Herbert Christ, tb: Rudy Migliardi, Christoph Wackerbarth, Joe Wulf, cl: Paolo Tomelleri, ss/as: Achim Hamacher, cl/ss/as: Engelbert Wrobel, ts: Joe Viera, cl/as/bs: Klaus Pehl, p: Klaus Desch, Christian Hopkins, Franz Luttenberger, b: Ingmar Heller, Reiner Öding, Ludwig Stimmler (RIP), g: Roberto Colombo, Rolf Marx, Gray Sargent, Peter Schmidli, dr: Oliver Mewes, Butch Miles, Michael Neußer

Im Rahmen der Band „*Dreamboat Serenaders*“ von Herbert Christ, noch zusammen mit Gerhard „Loni“ Abt (sous, RIP) vermutlich Ende der 1980er gegründet, wurden die Ellington-Transkriptionen Ende der 1990er Jahre vom Mittelmeer „aufs Land“ übertragen und machten immer einen wesentlichen Teil der seltenen Auftritte der Band bis zuletzt am 12. Juli 2020 in Hofheim/Taunus aus. Die Standardbesetzung war zuletzt:

Herbert Christ (tp), Christoph Wackerbarth (tb), Matthias Seuffert (cl, as, ts), Klaus Pehl (cl, ss, as, bs), Ebi Hertin (p), manchmal Johannes Zink (g), Detlev „Kning“ Langhans (b), Michael Neußer (dr)

Die Neugestaltung der Transkriptionen in 2021 und ihre Darbietung als PDF-Dateien im Internet ist von der Hoffnung getragen, dass sie weltweit von Ellington-begeisterten Musikern aufgegriffen werden können und sie so dazu beitragen, dass diese Musik weiterlebt und präsent bleibt. Der Koffer in meinem Keller mit Notenausdrucken aus den 1990er Jahren, den ich zu den seltenen Auftritten der „*Dreamboat Serenaders*“ in die Hand nehme, wird diesem Ziel kaum gerecht, zumal sich das Engagement für die historischen Vorlagen in der Aufführungspraxis zu verringern scheinen.

Ich danke den vielen an den Ellington-Projekten auf den Jazzkreuzfahrten beteiligten Musikern, insbesondere Herbert Christ, der außer mir der einzige Musiker ist, der ständig dabei war, und außerdem über die „*Dreamboat Serenaders*“ dafür sorgte, dass es auch „zu Lande“ weiterging. Auch den beteiligten Musikern der Band sei herzlich gedankt. Wie schon häufig muss ich auch hier meiner Frau Maria Heldt für ihre Geduld mit mir bei langer Computerarbeit danken.

2 Einleitung

Nach den „**Vorbemerkungen und Vorgeschichte**“ im Kapitel 1 (S. 2ff.), die meinen persönlichen Zugang erläutern, stellt im hier vorliegenden „Begleittext“ zu den neubearbeiteten Transkription von 28 Aufnahmen von „**The Duke’s Men**“ zwischen 1936 und 1939 das Kapitel 3 „**Die Stücke**“ (S. 5ff.) zunächst einmal das historische musikalische Material in den Mittelpunkt. Die Stücke sind hier chronologisch nach dem Aufnahmedatum geordnet.

Das folgenden Kapitel 4 „**Die Musiker**“ (S. 8ff.) ist den historischen Akteuren, mit einigen Bildern angereichert, gewidmet.

Das zentrale Kapitel 5 „**Die Transkriptionen**“ (S. 11ff.) geht nach einem Vorspann auf die zur Notation verwendete Software ein (Abschnitt 5.1, S. 11f.), gibt für die präsentierten Transkriptionen die notwendigen allgemeinen Informationen (Abschnitt 5.2, S. 12ff.) zu den Büchern nach Stücken und zu denen nach Instrumenten, beschreibt die in den Notenblättern verwendete Titelei, textlichen Hinweise, Marken für Teile, gibt Hinweise zu verwendeten Akzente, Bindebögen und Dynamikzeichen, Faulenzer und Harmonieangaben. Außerdem wird die Darstellung für die verschiedenen Instrumentengruppen erläutert. Es schließen sich Anmerkungen zu den verwendeten Deckblätter (Umschlagseiten an. Die folgen Abschnitte 5.2.3 (S. 15) und 5.2.4 (S. 15f.) sind für mögliche Nutzer die wichtigsten, sie enthalten die Links, um die in diversen Bücher organisierten Transkriptionen zu öffnen bzw.

downzuloaden. Auch ein Abschnitt 5.3 (S. 15) mit Links zu den historischen Aufnahmen (in mp3-Format) ist vorgesehen.

An eine Zusammenfassung als Kapitel 6 (S. 16) schließt sich ein Index an, der neben anderem nicht nur die betroffenen Stücke (*kursiv*) und Bandnamen (**fett-kursiv**) sowie die historischen Musiker, sondern auch die Musiker (mit ihren Instrumenten) in meinem Umfeld umfasst, die ab den 1990er Jahre „zu Wasser“ und „zu Lande“ dazu beigetragen haben, dass diese wunderbare Musik nicht nur über Tonträger weiterlebt.

3 Die Stücke

Die 28 zur Transkription ausgewählten Stücke stellen nur einen kleinen Teil aller Aufnahmen von Duke Ellingtons kleinen Besetzungen abseits seines großen „Orchestra“ dar. In der Diskographie von Brian Rust³ sind mindestens weitere 108 Aufnahmen (ohne zweite oder dritte Takes) verzeichnet.

Zwischen Dezember 1936 und Juli 1937 sind 11 Stücke der Auswahl als Platten unter den „**Variety Label**“⁴ erschienen. Es wurde von dem langjährigen Manager Ellington Irving Mills als niedrigpreisiges Gegenstück zu einem renommierten Label bereits im Besitz des Impresarios gegründet. Helen Oakley, später verheiratet mit Stanley Dance, war mit der Betreuung der Künstler und des Repertoires beauftragt. Die Aufnahmen von kleinen Besetzungen um Duke Ellington – „The Duke’s Men“ ist dafür eine Bezeichnung von RCA für die Herausgabe aller Stücke in zwei CD-Sammlungen – sind unter den insgesamt 171 Platten ein besonderer Schwerpunkt. Drei der 11 Stücke wurden bereits 1937 auf das bekanntere „Vocalion Label“ im Besitz der „American Record Company“ übertragen.

Das „**Vocalion Label**“⁵ startete in den USA bereits 1930 mit wechselnden Besitzern: Warner Bros., Consolidated Film Industries, American Record Company und schließlich ab 1938 CBS (Columbia Broadcasting System). Ein Produktionszweig des Labels waren „Race Records“, für den Absatz bei African Americans gedacht. Neben den 17 Stücken der Auswahl von Ellingtons kleinen Besetzungen sind auch Aufnahmen von Billie Holiday auf „Vocalion“ erschienen.

Die Stücke sind in den folgenden Abschnitten chronologisch nach Aufnahmedatum in den Jahren 1936 bis 1939 aufgeführt. Neben den Titeln sind die **Komponisten** genannt. Dafür wurden verschiedene Quellen verwendet und verglichen. Zum einen standen die Angaben aus den Booklets der erwähnten CDs der „Columbia Jazz Masterpieces“ zur Verfügung, zum anderen die Informationen aus der Diskographie von Brian Rust. Sie weichen nur in dem Fall von „*Love In My Heart*“ voneinander ab. Brian Rust nennt nicht Irving Mills als Mitkomponist. Dessen Rolle für die jeweiligen Stücke ist ohnehin umstritten. Er besaß als Manager Ellingtons und Besitzer des „Variety Label“ die Macht, um sich da und dort als Mitkomponist aufführen zu lassen. Es wird ihm schon auch etwas eingebracht haben, abgesehen vom Umsatz der Platten. Bei mehreren Komponisten für ein Stück ist sogar der Grad der Mitwirkung Ellingtons, der sich immer neben den prägenden Solisten als Mitkomponist nennen ließ, nicht zu benennen. Duke Ellington war bekannt dafür, dass er Kompositionen ganz auf die Besonderheit eines seiner Solisten auslegte⁶. Insofern bleibt letztlich ungeklärt, welche kompositorische Rolle tatsächlich Barney Bigard, Harry Carney, Johnny Hodges, Rex Stewart, Cootie Williams oder Ellington selbst gespielt haben.

³ Brian Rust: *Jazz and Ragtime Records, 1897 – 1942, Sixth Edition*; elektronische Fassung seit 2001 in public domain durch Mainspring Press, www.mainspringpress.com

⁴ Quelle: Barry Kernfeld (Hg.): *The New Grove Dictionary of Jazz*. 1988 Macmillan Press. London

⁵ Quelle: Barry Kernfeld (Hg.): *The New Grove Dictionary of Jazz*. 1988 Macmillan Press. London

⁶ Dies wird als Besonderheit auch in Wolfram Knauer: *Duke Ellington*. Reclam 2017, S. 116ff. betont.

Bei den **Besetzungen** habe ich keine Unterschiede zwischen den Angaben der „Columbia“ und den älteren von Brian Rust feststellen können.

3.1 Stücke aus 1936

1. **Frolic Sam** (Cootie Williams 1936)
„*Barney Bigard & His Jazzopators*“, Hollywood⁷, December 19th 1936 on „Variety 525“;
Cootie Williams (tp), Juan Tizol (vtb), Barney Bigard (cl), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
2. **Rexatious** (Rex Stewart 1936)
„*Rex Stewart & His 52nd Street Stompers*“, Hollywood, December 16th 1936 on „Variety 517“,
Rex Stewart (co), Lawrence Brown (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (cl & bs), Duke Ellington (p), Ceele Burke (g), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)

3.2 Stücke aus 1937

3. **The Back Room Romp** (Rex Stewart/Duke Ellington 1937)
„*Rex Stewart & His 52nd Sreet Stompers*“, New York, July 7th 1937 on „Variety 618“,
Rex Stewart (co), Freddy Jenkins (tp), Lawrence Brown (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (cl & bs), Duke Ellington (p), Brick Fleagle (g & arr), Hayes Alvis (b), Jack Maisel (dr)
4. **Demi-Tasse** (Harry Carney/Duke Ellington 1937)
„*Barney Bigard & His Jazzopators*“, New York, April 29th 1937 on „Variety 655“;
Cootie Williams (tp), Juan Tizol (vtb), Barney Bigard (cl), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
5. **Diga Diga Doo** (Dorothy Fields/Jimmy McHugh 1928)
„*Cootie Williams & His Rug Cutters*“, New York, March 8th 1937 on „Variety 555/Vocalion 3818“,
Cootie Williams (tp), Joe „Tricky Sam“ Nanton (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (cl & bs), Duke Ellington (p), Hayes Alvis (b), Sonny Greer (dr)
6. **Downtown Uproar** (Duke Ellington 1937)
„*Cootie Williams & His Rug Cutters*“, New York, March 8th 1937 on „Variety 527/Vocalion 3814“,
Cootie Williams (tp), Joe „Tricky Sam“ Nanton (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (cl & bs), Duke Ellington (p), Hayes Alvis (b), Sonny Greer (dr)
7. **Four And One Half Street** (Rex Stewart/Duke Ellington 1937)
„*Barney Bigard & His Jazzopators*“, New York, April 29th 1937 on „Variety 564“;
Rex Stewart (co), Juan Tizol (vtb), Barney Bigard (cl), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
8. **I Can't Believe that You're In Love With Me** (Clarence Gaskill/Jimmy McHugh 1926)
„*Cootie Williams & His Rug Cutters*“, New York, March 8th 1937 on „Variety 555/Vocalion 3818“,
Cootie Williams (tp), Joe „Tricky Sam“ Nanton (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (cl & bs), Duke Ellington (p), Hayes Alvis (b), Sonny Greer (dr)
9. **Jazz A La Carte** (Duke Ellington/Barney Bigard 1937)
„*Barney Bigard & His Jazzopators*“, New York, April 29th 1937 on „Variety 655“;
Cootie Williams (tp), Juan Tizol (vtb), Barney Bigard (cl), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
10. **Jubilesta** (Juan Tizol/Duke Ellington/Irving Mills 1937)
„*Cootie Williams & His Rug Cutters*“, New York, October 26th 1937 on „Vocalion 3922“,

⁷ Die beiden Stücke „*Frolic Sam*“ und „*Rexatious*“ aus 1936 sind die beiden einzigen Stücke aus der Sammlung der 28 Stücke, welche nicht in New York, sondern an der Westküste der USA in Hollywood aufgenommen wurden.

Cootie Williams (tp), Juan Tizol (vtb), Otto Hardwick (as), Barney Bigard (cl & ts), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Fred Guy (g), Billy Taylor (b) Sonny Greer (dr)

11. **Lament For A Lost Love** (Barney Bigard/Duke Ellington/Irving Mills 1937)
„*Barney Bigard & His Jazzopators*“, New York, April 29th 1937 on „Variety 564“;
Rex Stewart (co), Juan Tizol (vtb), Barney Bigard (cl), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
12. **Love In My Heart** (Hayes Alvis/Duke Ellington 1937)
„*Rex Stewart & His 52nd Street Stompers*“, New York, July 7th 1937 on „Variety 664“,
Rex Stewart (co), Freddy Jenkins (tp), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (cl & bs), Duke Ellington (p), Brick Fleagle (g & arr), Hayes Alvis (b), Jack Maisel (dr)

3.3 Stücke aus 1938

13. **Echoes Of Harlem** (Duke Ellington/Cootie Williams 1938)
„*Cootie Williams & His Rug Cutters*“, New York, January 19th 1938 on „Vocalion 3960“,
Cootie Williams (tp), Joe „Tricky Sam“ Nanton (tb), Johnny Hodges (ss & as), Barney Bigard (cl & ts), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Fred Guy (g), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
14. **Have A Heart** (Juan Tizol/Duke Ellington/Irving Mills/Hal Singer 1938)
„*Cootie Williams & His Rug Cutters*“, New York, January 19th 1938 on „Vocalion 3960“,
Cootie Williams (tp), Joe „Tricky Sam“ Nanton (tb), Johnny Hodges (ss & as), Barney Bigard (cl & ts), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Fred Guy (g), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
15. **Drummer's Delight** (Barney Bigard/Duke Ellington 1938)
„*Barney Bigard & His Jazzopators*“, New York, January 18th 1938 on „Vocalion 3985“;
Rex Stewart (co), Juan Tizol (vtb), Barney Bigard (cl), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Fred Guy (g), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
16. **Rendezvous With Rhythm** (Duke Ellington/Johnny Hodges 1938)
„*Johnny Hodges & His Orchestra*“, New York, March 28th 1938 on „Vocalion 4115“
Cootie Williams (tp), Lawrence Brown (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b) Sonny Greer (dr)
17. **Jeep's Blues** (Duke Ellington/Johnny Hodges 1938)
„*Johnny Hodges & His Orchestra*“, New York, March 28th 1938 on „Vocalion 4115“
Cootie Williams (tp), Lawrence Brown (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Hayes Alvis (g), Billy Taylor (b) Sonny Greer (dr)
18. **Beautiful Romance** (Cootie Williams/Duke Ellington 1938)
„*Cootie Williams & His Rug Cutters*“, New York, April 4th 1938 on „Vocalion 5411“,
Cootie Williams (tp), Johnny Hodges (ss & as), Barney Bigard (cl & ts), Harry Carney (bs), Otto Hardwick (as & bsx), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
19. **Empty Ballroom Blues** (Cootie Williams/Duke Ellington 1938)
„*Johnny Hodges & His Orchestra*“, New York, June 22nd 1938 on „Vocalion 4213“
Cootie Williams (tp), Lawrence Brown (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
20. **Swing Pan Alley** (Cootie Williams/Duke Ellington 1938)
„*Cootie Williams & His Rug Cutters*“, New York, August 2nd 1938 on „Vocalion 4425“,
Cootie Williams (tp), Johnny Hodges (ss & as), Barney Bigard (cl & ts), Harry Carney (bs), Otto Hardwick (as & bsx), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
21. **Krum Elbow Blues** (Duke Ellington/Johnny Hodges 1938)
„*Johnny Hodges & His Orchestra*“, New York, August 24th 1938 on „Vocalion 4351“
Cootie Williams (tp), Lawrence Brown (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
22. **The Jeep Is Jumpin'** (Duke Ellington/Johnny Hodges 1938)
„*Johnny Hodges & His Orchestra*“, New York, August 24th 1938 on „Vocalion 4386“
Cootie Williams (tp), Lawrence Brown (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)

23. **Mobile Blues** (Cootie Williams/Duke Ellington 1938)
 „Cootie Williams & His Rug Cutters“, New York, December 21st 1938 on „Vocalion 4636“,
 Cootie Williams (tp), Johnny Hodges (ss & as), Barney Bigard (cl & ts), Harry Carney (bs), Otto
 Hardwick (as & bsx), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
24. **The Boys From Harlem** (Duke Ellington 1938)
 „Cootie Williams & His Rug Cutters“, New York, December 21st 1938 on „Vocalion 4574“,
 Cootie Williams (tp), Johnny Hodges (ss & as), Barney Bigard (cl & ts), Harry Carney (bs), Otto
 Hardwick (as & bsx), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
25. **Delta Mood** (Duke Ellington 1938)
 „Cootie Williams & His Rug Cutters“, New York, December 21st 1938 on „Vocalion 4574“,
 Cootie Williams (tp), Johnny Hodges (ss & as), Barney Bigard (cl & ts), Harry Carney (bs), Otto
 Hardwick (as & bsx), Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)

3.4 Stücke aus 1939

26. **Swinging On The Campus** (Duke Ellington/Johnny Hodges 1939)
 „Johnny Hodges & His Orchestra“, New York, February 27th 1939 „Vocalion 4710“
 Cootie Williams (tp), Lawrence Brown (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (bs), Duke
 Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
27. **Dooji-Wooji** (Duke Ellington 1939)
 „Johnny Hodges & His Orchestra“, New York, February 27th 1939 on „Vocalion 4849“
 Cootie Williams (tp), Lawrence Brown (tb), Johnny Hodges (ss & as), Harry Carney (bs), Duke
 Ellington (p), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)
28. **Boudoir Benny** (Cootie Williams/Duke Ellington 1939)
 „Cootie Williams & His Rug Cutters“, New York, February 28th 1939 on „Vocalion 4726“,
 Cootie Williams (tp), Joe „Tricky Sam“ Nanton (tb), Johnny Hodges (ss & as), Barney Bigard
 (cl & ts), Harry Carney (bs), Duke Ellington (p), Fred Guy (g), Billy Taylor (b), Sonny Greer (dr)

4 Die Musiker

Wichtig ist festzustellen, dass alle Aufnahmen nicht unter Ellingtons Namen vertrieben wurden. Da war er durch die Vertragsbedingungen für die große Besetzung „**Duke Ellington & His Orchestra**“ gebunden. So lieferten erfundene Bandnamen für die jeweiligen Musikgruppen, die sich an den führenden Mitmusikern ausrichteten, die Grundlage:

- 1936 – 1938 „**Barney Bigard & His Jazzopators**“ (auf Vocalion Labels findet sich auch die Bezeichnung „**Barney Bigard & His Orchestra**“)
 Von den in der Brian-Rust-Diskographie nachgewiesenen 34 Aufnahmen (ohne 2. Takes) sind 6 Stücke in die vorliegende Sammlung von Transkriptionen aufgenommen.
- 1936 – 1937 „**Rex Stewart & His 52nd Street Stompers**“ (es findet sich für spätere Aufnahmen auch die Bezeichnung „**Rex Stewart & His Orchestra**“, auch für Aufnahmen ohne Duke Ellington)
 Von den in der Brian-Rust-Diskographie nachgewiesenen 17 Aufnahmen (ohne 2. oder 3. Takes) sind 3 Stücke in die vorliegende Sammlung von Transkriptionen aufgenommen.
- 1937 – 1939 „**Cootie Williams & His Rug Cutters**“
 Von den in der Brian-Rust-Diskographie nachgewiesenen 33 Aufnahmen (ohne 2. oder 3. Takes) sind 12 Stücke in die vorliegende Sammlung von Transkriptionen aufgenommen.
- 1938 – 1939 „**Johnny Hodges & His Orchestra**“
 Von den in der Brian-Rust-Diskographie nachgewiesenen 53 Aufnahmen (ohne 2. oder 3. Takes) sind 8 Stücke in die vorliegende Sammlung von Transkriptionen aufgenommen.

In den jeweiligen Besetzungen ist natürlicherweise **Duke Ellington** am **Piano** eine Konstante. Alle weiteren Musiker sind zwischen 1936 und 1939 Mitglieder von „Duke Ellington & His Orchestra“. In

der **Rhythmusgruppe** spielt immer ein Bassist und ein Schlagzeuger, vorwiegend, aber keinesfalls immer kommt ein Gitarrist hinzu. **Bass** spielen in 23 der 28 ausgewählten Stücke **Billy Taylor** und 4-mal **Hayes Alvis**. Der **Schlagzeuger** ist in den meisten Fällen (26 von 28) **Sonny Greer**. Nur bei zwei Stücken ist **Jack Maisel** (ohne Bild s.u.) als Schlagzeuger zu finden. Nur in 9 der 28 Stücke verstärkt eine **Gitarre** die Rhythmusgruppe, das ist in 5 Fällen der zu dieser Zeit in „Duke Ellington & His Orchestra“ wirkende **Fred Guy**, in zwei Fällen **Brick Fleagle**, der für „*Love In My Heart*“ auch das Arrangement geliefert hat. **Ceele Burke** (ohne Bild s.u.) und **Hayes Alvis** sind jeweils nur in einem Fall als Gitarrist dabei, letzterer wirkt häufiger als Bassist mit (s.o).

In der „Frontline“ hat durchweg ein **Trompete⁸r** (**Cootie Williams** in 22 Fällen) bzw. **Kornettist** (**Rex Stewart** in 6 Fällen) die Führungsstimme (= lead). Als zweites Blechblasinstrument wirkt vorwiegend eine **Posaune** mit, **Lawrence Brown** (9 mal), „*Tricky*“ **Sam Nanton** (6 mal) und **Juan Tizol** (Ventilposaune, 7 mal). Alle drei bilden in den betreffenden Jahre den Posaunensatz in „Duke Ellington & His Orchestra“. Die restlichen 6 Stücke werden außer von der Trompete von den Holzbläsern geprägt, die auch im großen Orchester in diesen Jahren den Saxophon-/Holzbläsersatz bilden. Das sind an der **Klarinette** (auch **Tenorsaxophon**) **Barney Bigard**, häufig **Altsaxophon**, aber auch **Sopransaxophon** **Johnny Hodges**. Hin und wieder (6 mal) wirkt auch **Otto Hardwick** am Altsaxophon mit - in „*Swing Pan Alley*“ als Solist -, und doppelt dabei auf dem **Basssaxophon⁹**. Immer dabei mit dem **Baritonsaxophon** - in einem Stück mit seinem Zweitinstrument, der Klarinette, in einem Solo vertreten - ist **Harry Carney**.



Duke Ellington (p), Billy Taylor (b), Hayes Alvis (b, g)

⁸ Stimmen für eine 2. Trompete werden mit Ausnahme von „*Love In My Heart*“, bei dem keine Posaune mitspielt, nur als zusätzliche Option für manche Stücke angeboten.

⁹ Was kaum herauszuhören war. Der akustische Kontrabass dominiert die Bassläufe.



Sonny Greer (dr), Fred Guy (g), Brick Fleagle (g)



Cootie Williams (tp), Rex Stewart (co), Lawrence Brown (tb)



Joe „Tricky Sam“ Nanton (tb), Juan Tizol (vtb), Barney Bigard (cl)



Johnny Hodges (as, ss), Otto Hardwick (as, bsx), Harry Carney (bs, cl)

5 Die Transkriptionen

Aus dem großen Vorrat von über 120 Stücken, die „The Duke’s Men“ zwischen 1936 und 1939 für das „Variety Label“ oder das „Vocalion Label“ aufgenommen hatten, gerade einmal 28 auszuwählen, war natürlich eine höchst subjektive Angelegenheit. Die Auswahl für die Projekte auf den Jazzkreuzfahrten spielte sich in drei Phasen ab: die erste Serie 1993 umfasste 9 Stücke, die 1994 folgende 8 und die letzte 1997 11 Stücke. Zunächst mussten die Stücke mir persönlich besonders gefallen. Weitere Auswahlkriterien waren nach meiner Erinnerung: die Stücke sollten „bewältigbar“ sein, keine überhöhten technische Anforderungen stellen, sich also auch möglichst in gängigen Tonarten bewegen, und die Bläusersätze mussten für meine Ohren „entzifferbar“ sein. Mein besonderes Augenmerk richtete sich dabei auf die Rolle, die ich mir selbst zugedacht hatte, nämlich die Baritonsaxstimme Harry Carneys zu verkörpern. Bei den anderen Stimmen konnte ich mir sicher sein, dass es sich bei den ausgewählten Musikern auf den jeweiligen Kreuzfahrten um hochprofessionelle, notensichere Vertreter auf ihren Instrumenten handelte.

5.1 Verwendete Software

Anfang der 1990er Jahre war für mich längst die Zeit vorbei, Mitmusikern Arrangements in handschriftlichen Noten anzubieten¹⁰. Noch Ende der 1980er Jahre bis in die 1990er Jahre hinein verwendete ich **Notator SL**. Es war ein MIDI-Sequencerprogramm für den Atari ST-Computer. Das Programm war von Gerhard Lengeling und Chris Adam für die Firma C-LAB programmiert. „Notator SL“ war die um Notensatz erweiterte Version des Programms „Creator“. Als die Macher des Programms die Firma Emagic, in der mit dem Programm **Logic** ein Nachfolger für den „Notator SL“ entwickelt wurde, gründeten und sogar eine Version für PC mit Windows-Betriebssystemen vorsahen, war für mich Zeit umzusteigen. Mit Logic in der Version 5.5.5 konnten auch alte Notator SL-Dateien importiert werden. Das kam mir zugute, denn mindestens die Transkriptionen aus 1993 und 1994 wurden noch auf Atari mit Notator SL notiert. Mittlerweile wird „Logic“ weder für Atari- noch PC-, sondern nur noch für Apple-Betriebssysteme angeboten. Nach meinem Umzug von Frankfurt am Main nach

¹⁰ Das galt insbesondere für die „Ragtime Society Frankfurt“ (zwischen 1975 und 2014 aktiv) und „Big Band Memories“ (1985 bis 2001 aktiv). Dazu siehe auch (1) Klaus Pehl: Ragtime Society Frankfurt - Persönliche Erinnerungen an 40 Jahre mit einer liebenswerten Musik. 2016, 108 S., nur im Internet <http://www.klauspehl.de/texte/Ragtime%20Society%20Frankfurt.pdf> [01.01.2022] und (2) Klaus Pehl: "Big Band Memories" (BBM) - Erinnerungen an eine "historische" Musikgruppe aus Frankfurt am Main. 2019, 54 S., nur im Internet <http://www.klauspehl.de/texte/Big%20Band%20Memories%20Auflage%202.pdf> [01.0.2022]

Bonn 2014 ist es mir leider nicht gelungen, das erworbene Logic 5.5.5 auf einem neuen PC zu installieren. Es wurde entsorgt.

Für die für 2021 beabsichtigte Neugestaltung der Transkriptionen ist es mir gelungen, eine PC-Version von Emagic Logic 5.5.1 über eBay zu erwerben, sie mit einigen Tricks tatsächlich auf einem PC mit Windows 10 zu installieren und mich mühsam wieder in die Programmbedienung hinein zu fuchsen.¹¹

5.2 Präsentation

5.2.1 Allgemeines

Glücklicherweise enthält das Programm Emagic Logic eine Funktion, mit der einmal für ein Instrument editierte Notenblätter direkt in eine PDF-Datei „ausgedruckt“ (umgewandelt) werden können. Mit Hilfe des Programms PDF24 Version 10.7.0, kostenlos in der Public Domain¹², ist es leicht, alle Notenblätter aller Instrumente für ein Stück zusammen zu montieren und mit einem vorderen und hinteren Deckblatt zu versehen (s. nachfolgender Abschnitt). In den meisten Fällen mussten die Noten für ein Instrument auf zwei Seiten verteilt werden, dann ist ein **Buch für ein Stück** im **Umbruch** so organisiert, dass die Noten auf eine linke und die gegenüberliegende rechte Seite verteilt sind. Bei ein- oder wie beim Piano dreiseitigen Stimmen ist eine leere Seite als rechte Seite eingefügt, so dass bei einem fortlaufenden Ausdruck die Stimmen an Musiker verteilt werden können. Die Gesamtzahl der Blätter für ein Buch ist immer gerade.

Nützlicher für die Musikpraxis sind die **Bücher nach Instrumenten**. Selbst wenn sie doppelseitig ausgedruckt werden, wäre in den meisten Fällen ein Umblättern vermieden. Die Ausnahme bildet das Buch für Piano, da die Stimmen für ein Stück oft drei bis vier Seiten umfassen. Ähnlich wie bei den Büchern nach Stücken sind ab und zu je nach Notwendigkeit Leerseiten als rechte Seiten eingefügt. Auch hier ist die Gesamtzahl der Blätter für ein Buch immer gerade. Für die Bücher nach Instrumenten wurde (mit dem Programm PDF24) zusätzlich eine Paginierung am oberen Blattrand eingefügt. Das ermöglichte jeweils ein Inhaltsverzeichnis auf dem hinteren Deckblatt (vgl. Abschnitt 5.2.2.2, S. 14)

Die **Titelei** für jede Stimme umfasst den Musiktitel, darunter die Angaben zum Bandnamen, Aufnahmeort, -datum und Label mit Nummer. Rechts wird über die Komponisten sowie über den Transkribisten informiert. Links befindet sich eine Angabe zum Tempo in $\frac{1}{4}$ = B.P.M.¹³ Diese Angabe stammt eher der eigenen Musikpraxis, als dass es exakt mit dem Ellington-Tempo in den historischen Aufnahmen übereinstimmen müsste.

Für **textliche Hinweise** in den Noten ist die englische Sprache oder international verständliche italienische Fachausdrücke verwendet, weil mir die Aussichten auf eine Nutzung dadurch erheblich größer schienen. Mit Texthinweisen ist durchgängig versucht, den Akteuren zu verdeutlichen, was im Stück gerade hauptsächlich anliegt: wer ist gerade der Solist? Ist meine Stimme eine Begleitung?

Um die Struktur eines Stücks (für Proben) leicht zu erkennen, sind rechteckig umrandete **Marken** A, B, C usw. eingefügt, insbesondere, um Einleitungen (Introduction) und Coda (Extrouction) vom Kern des Stücks abzugrenzen und Struktur des Stücks erkennbar zu machen. Mit einfachen Doppelstrichen bin ich großzügig umgegangen, z.B. vor und hinter der Brücke (bridge) in einem 32-Takter.

¹¹ Eigentlich war es umgekehrt: Wieder über das Logic-Programm für PC in der Version 5.5.1 zu verfügen, brachte mich auf die Idee, der Neubearbeitung der Transkriptionen.

¹² Downloadbar von <https://www.pdf24.org/> [01.01.2022]

¹³ **Beats per Minute**

Akzente sind in den Bläserstimmen nur an besonders markanten Stellen eingesetzt. Sparsam verwendete **Bindebögen** dienen nur dazu, den Phrasierungsverlauf besser zu erkennen. Auch mit **Dynamikzeichen** von pp bis ff sind die Noten nicht reichhaltig versehen. Schließlich versteht es sich z.B. von selbst, dass die mit einem Riff begleitenden Bläser den Solisten nicht zudecken.

In vielen Fällen begleiten Bläser einen Solisten mit **Riff**. Bei exakter rhythmischen und tonlichen Wiederholung einer Phrase sind **Faulenzer** verwendet. **Leere Takte** wurden durchgängig durch ihre Anzahl bezeichnet (auch bei einem Leertakt). Besonders vielfach sind Faulenzer abseits von Bläserrieffs eingesetzt bei den eher symbolischen Stimmen für Gitarre und Schlagzeug.

Bei den Stimmen für Gitarre, Bass und Piano werden **Harmonieangaben** in der international gebräuchlichen Schreibweise gemacht. Im Einzelfall ließe sich da viel streiten und Klänge anders interpretieren. Die Angaben spiegeln das wider, was ich herausgehört habe und wie ich es interpretierte. Für die Bläser sind Harmonien nur für Solopassagen ergänzt.

Anmerkungen zur **Transkription von Bläsersoli**: In den 1990er Jahre dachte ich, ich sollte das machen, es würde helfen. Ohnehin sind die rhythmischen Feinheiten und Akzentuierungen kaum ausreichend herauszuarbeiten. Meine Auffassung war immer, es sollten nicht exakte Abbilder der historischen Vorlagen entstehen, aber die Musiker konnten die Eigenarten der Solisten über die Transkription erkennen und in ihrer eigenen Interpretation zu erkennen geben, dass sie die Ellington-Musiker respektieren. Diese Annahme ist in der Praxis der Projekte „zu Wasser“ und später auch „zu Lande“ gut aufgegangen.

Anmerkungen zu den Noten für die **Rhythmusgruppe**: Ich habe mich nur an wenigen Stellen getraut, für das **Piano** Ellingtons Transkriptionen anzubieten, vorwiegend für Einleitungen und in wenigen Fällen für ganze Soli. Das, was ich gehört habe, versuchte ich festzuhalten, und schließlich hat es den Pianisten in der Praxis geholfen.

Die Noten für **Schlagzeug** weisen durchgängig nur eine symbolische Darstellung auf, enthalten darum zahlreiche Faulenzer und helfen, die Struktur und den Verlauf des Stück zu verfolgen. Nur im Fall von „Drummer’s Delight“ habe ich versucht, das, was ich von den Solo-Takten von Sonny Greer heraushörte, auch zu notieren. Ebenso sind **Gitarrenstimmen** verkürzt in Symbolschreibweise – einem Querstrich für jeden der vier Schläge pro Takt – zusammen mit Harmonieangaben (und Faulenzern wo immer möglich) dargestellt. Nur in einigen Fällen habe ich mir die Mühe gemacht, die **Bassstimme** von Billy Taylor o.a. herauszuhören und zu notieren. So sind meist einfachste den Harmonien folgend entsprechende Basslinien angeboten, die nicht unbedingt „falsch“ klingen, aber dem musikalischen Kontext nicht unbedingt gerecht werden. Hier konnte ich in der Praxis immer der Erfahrung der Rhythmiker vertrauen, mit solchen Noten praktisch umzugehen.

5.2.2 Die Deckblätter

Da ich einmal für die einzelnen Stücke Bücher mit den Noten für alle Instrumente als auch für alle Instrumente jeweils Bücher mit allen Stücken erstellen wollte, war es für mich klar, dass es galt entsprechende vordere und hintere Deckblätter zu gestalten.

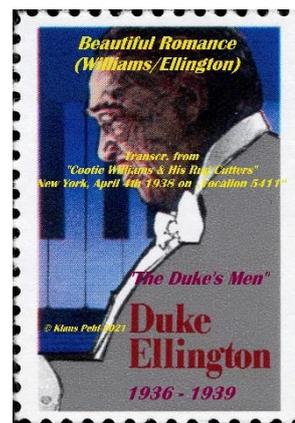
5.2.2.1 Vorderes Deckblatt



Als Abbildung für das vordere Deckblatt der Bücher sowohl nach Stücken als auch nach Instrumenten habe ich die 1986 in den USA herausgegebene 22 Cent Briefmarke mit einem Porträt Duke Ellingtons ausgewählt (s. Bild links). Ich habe sie so sogar einmal selbst besessen und auch heute noch liegt in einer Schachtel ein der Briefmarke nachgebildeter Pin¹⁴.

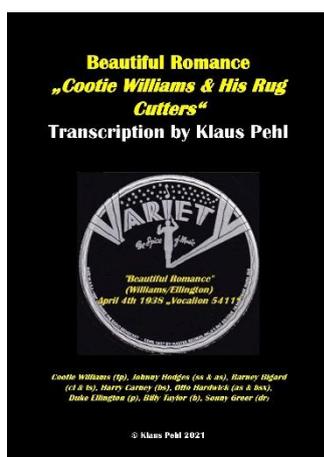
Generell habe ich über dem Text „Duke Ellington“ der Briefmarke den Hinweis „The Duke’s Men“ angebracht, darunter den Zeitraum „1936 – 1939“, aus dem die 28 Transkriptionen stammen. Darüber hinaus ist die Abbildung als Deckblatt am oberen Rand für die Bücher nach Stücken mit dem jeweiligen Titel und seinen Komponisten und für die Bücher nach Instrumenten mit dem Instrumentennamen versehen (s. Bilder rechts oben; Bsp. „Beautiful Romance“ und links unten; Bsp. Altsaxophon).

In der Mitte der Deckblätter für die Bücher nach Stücken ist für jede Transkription der jeweilige Name der Band, Aufnahmeort und -datum sowie das Label mit Nummer festgehalten. Für die Bücher nach Instrumenten findet sich dort die allgemeine Information „Transcriptions from ‚The Duke’s Men‘ 28 Recordings between 1936 an 1939 on ‚Variety/Vocalion‘“.



5.2.2.2 Hinteres Deckblatt

Das hintere Deckblatt für die Bücher nach Stücken enthält in der Mitte als Illustration ein entsprechend beschriftetes „Variety Label“. Nur in wenigen Fällen fand ich ein Bild eines Original-Labels. Oben auf dem Deckblatt über dem Label wird unter dem Titel der Bandname und das, um was es geht, „Transkription by Klaus Pehl“ aufgeführt, unter dem Label wird die Besetzung im einzelnen aufgeführt (s. Bild unten links; Bsp. „Beautiful Romance“).



Für die Bücher nach Instrumenten sind auf dem hinteren Deckblatt zur Illustration zwei Original-Labels abgebildet, eines von „Demi Tasse“ auf „Variety“ und eines von „Drummer’s Delight“ auf „Vocalion“. Darüber sind alle fünf Bandnamen „Barney Bigard & His Jazzopators“ „Barney Bigard & His Orchestra“ „Cootie Williams & His Rug Cutters“ „Johnny Hodges & His Orchestra“ „Rex Stewart & His 52nd Street Stompers“ aufgeführt. Am unteren Rand findet sich eine Auflistung aller in den Stücken eingesetzten Musiker.



Zwischen den Label-Abbildungen und den Musikern ist ein Inhaltsverzeichnis aller Stücke in dem jeweiligen Buch organisiert. Die Notenblätter zwischen den Deckblättern sind am oberen Rand nämlich durchpaginiert, und nur bei Trompete/Kornett (1), Baritonsaxophon, Piano, Gitarre (auch wenn

¹⁴ So etwas wie eine Anstecknadel, ab Mitte der 1970er Jahre mindestens 20 Jahre lang in Mode.

in der Originalvorlagen nicht in jedem Stück eine Gitarre dabei ist), Bass und Schlagzeug sind *alle* 28 Stücke vertreten (s. Bild rechts oben, Bsp. Altsaxophon).

5.2.3 Bücher nach Stücken

Dieser Abschnitt bietet die **Links auf die Bücher nach Stücken** (in alphabetischer Reihenfolge). Voraussetzung zur direkten Nutzung ist der Acrobat Reader. Der Download der **PDF-Dateien** ist immer möglich.

[Back Room Romp, The](#)
[Beautiful Romance](#)
[Boudoir Benny](#)
[Boys From Harlem, The](#)
[Delta Mood](#)
[Demi-Tasse](#)
[Diga Diga Doo](#)
[Dooji-Wooji](#)
[Downtown Upoar](#)
[Drummer's Delight](#)
[Echoes Of Harlem](#)
[Empty Ballroom Blues](#)
[Four And One Half Street](#)
[Frolic Sam](#)

[Have A Heart](#)
[I Can't Believe that You're In Love With Me](#)
[Jazz A La Carte](#)
[Jeep Is Jumpin', The](#)
[Jeep's Blues](#)
[Jubilesta](#)
[Krum Elbow Blues](#)
[Lament For A Lost Love](#)
[Love In My Heart](#)
[Mobile Blues](#)
[Rendezvous With Rhythm](#)
[Rexatious](#)
[Swing Pan Alley](#)
[Swinging On The Campus](#)

5.2.4 Bücher nach Instrumenten

Dieser Abschnitt bietet die **Links auf die Bücher nach Instrumenten**. Voraussetzung zur direkten Nutzung ist der Acrobat Reader. Der Download der **PDF-Dateien** ist immer möglich.

[Trumpet/Cornet](#)
[2nd Trumpet \(opt.\)](#)
[Trombone](#)
[Clarinet](#)
[Soprano Sax](#)
[Alto Sax](#)

[Piano](#)
[Guitar/Chords](#)
[Bass](#)
[Drums](#)
[Tenor Sax \(opt.\)](#)
[Bariton Sax](#)

5.3 Audio-Fassungen

Um möglichen Nutzern des Notenmaterials deutlich zu machen, dass das die historischen Musikvorlagen immer den Vorrang vor dem Aufgeschriebenen haben, habe ich zu den 28 Stücken **mp3-Dateien** zusammengestellt. Sie stammen entweder „gerippt“ von den im 1. Kapitel genannten CDs oder sind aus YouTube-Quellen gefertigt.

Dieser Abschnitt bietet die **Links auf die Audio-Dateien der Stücke** (in alphabetischer Reihenfolge). Voraussetzung zur direkten Nutzung ist ein Audio-Programm, welches mp3-Dateien wiedergeben kann. Der Download der mp3-Dateien ist immer möglich.

[Back Room Romp, The](#)
[Beautiful Romance](#)
[Boudoir Benny](#)
[Boys From Harlem, The](#)
[Delta Mood](#)
[Demi-Tasse](#)
[Diga Diga Doo](#)
[Dooji-Wooji](#)

[Have A Heart](#)
[I Can't Believe that You're In Love With Me](#)
[Jazz A La Carte](#)
[Jeep Is Jumpin', The](#)
[Jeep's Blues](#)
[Jubilesta](#)
[Krum Elbow Blues](#)
[Lament For A Lost Love](#)

[Downtown Uproar](#)
[Drummer's Delight](#)
[Echoes Of Harlem](#)
[Empty Ballroom Blues](#)
[Four And One Half Street](#)
[Frolic Sam](#)

[Love In My Heart](#)
[Mobile Blues](#)
[Rendezvous With Rhythm](#)
[Rexatious](#)
[Swing Pan Alley](#)
[Swinging On The Campus](#)

6 Zusammenfassung

Dies ist der Begleittext zu dem neuen Angebot 2021/22 im Internet auf meiner Website www.klauspehl.de transkribierte Noten für 28 jazzhistorisch wichtige Stücke downzuloaden. Sie wurden in kleinen Besetzung um den Pianisten Edward „Duke“ Ellington zwischen den Jahren 1936 bis 1939 auf dem „Variety Label“ oder dem „Vocalion Label“ eingespielt. Diese Besetzungen traten abseits des „Duke Ellington and His Orchestra“ nie auf. Die Platten wurden lediglich für kleine Labels für den Plattenmarkt, zum Teil auch als „race records“ speziell für African-Americans, produziert.

Neben persönlichen Vorbemerkungen zu der Vorgeschichte der Transkriptionen im Rahmen von Projekten auf den drei „International Festival(s) at Sea“ 1982, 1994 und 1997 sowie ihrer Nutzung danach „zu Lande“ durch die ursprünglich Frankfurter Jazz Band „Dreamboat Serenaders“ bis zuletzt 2020 wird eine ausführliche Übersicht über die Stücke und die historischen Musiker gegeben. Die für die Präsentation der Noten gewählte Darstellungsweise wird detailliert erläutert. Das Angebot ist in Büchern (books) nach Stücken (mit allen Instrumenten, auch zusätzlich optionale) bzw. nach Instrumenten (mit allen 28 Stücken) organisiert. Jedes Buch hat spezielle vordere und hintere Deckblätter. Die wichtigen Links auf die Dokumente finden sich in diesem Text, ebenso auf Audio-Dateien der historischen Aufnahmen.

7 Index

| | | | |
|--|-----------------------|---|--------------------------|
| Alvis, Hayes (g, b) | 6, 7, 9 | <i>Drummer's Delight</i> | 3 |
| <i>Back Room Romp, The</i> | 2, 3, 6, 15 | <i>Drummer's Delight</i> | 7, 13, 14, 15 |
| Barney Bigard & His Jazzopators | 6, 7, 8, 14 | Duke Ellington & His Orchestra | 8, 9 |
| <i>Beautiful Romance</i> | 4, 7, 14, 15 | Duke's Men, The | 2 |
| Bigard, Barney (cl, ts) | 5, 6, 7, 8, 9, 10, 14 | <i>East St. Louis Toodle-Oo</i> | 3 |
| <i>Black And Tan Fantasy</i> | 3 | <i>Echoes Of Harlem</i> | 3, 7, 15 |
| <i>Boudoir Benny</i> | 4, 8, 15 | Ellington, Edward "Duke" (p, ldr)..... | 2, 5, 6, 7, 8, 9, 14 |
| <i>Boys From Harlem, The</i> | 3, 8, 15 | <i>Empty Ballroom Blues</i> | 3, 7, 15 |
| Brown, Lawrence (tb)..... | 6, 7, 8, 9, 10 | Fleagle, Brick (g)..... | 6, 7, 9, 10 |
| Burke, Ceele (g)..... | 6, 9 | <i>Four And One Half Street</i> | 3, 6, 15 |
| Carney, Harry (bs, cl)..... | 5, 6, 7, 8, 9, 11 | <i>Frolic Sam</i> | 3, 6, 15 |
| Christ, Herbert (tp)..... | 2, 3, 4 | Greer, Sonny (dr) | 6, 7, 8, 9, 10, 13 |
| Colombo, Roberto (g)..... | 4 | Guy, Fred (g) | 7, 8, 9, 10 |
| Cootie Williams & His Rug Cutters | 6, 7, 8, 14 | Hamacher, Achim (ss, as)..... | 4 |
| <i>Delta Mood</i> | 3, 8, 15 | Hardwick, Otto (as, bsx)..... | 7, 8, 9, 11 |
| <i>Demi-Tasse</i> | 3, 6, 15 | <i>Have A Heart</i> | 3, 7, 15 |
| Desch, Klaus (p)..... | 4 | Heldt, Maria | 4 |
| <i>Diga Diga Doo</i> | 3, 6, 15 | Heller, Ingmar (b)..... | 4 |
| <i>Doin' The Voom Voom</i> | 3 | Hertin, Ebi (p)..... | 4 |
| <i>Dooji-Wooji</i> | 3, 8, 15 | Hodges, Johnny (ss, as) ... | 2, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 14 |
| <i>Downtown Uproar</i> | 3, 6, 15 | | |

| | |
|--|-----------------------|
| Hopkins, Christian (p)..... | 3, 4 |
| Huppertsberg, Lindy..... | 2 |
| <i>I Can't Believe that You're In Love With Me</i> ... | 3, 6, 15 |
| <i>Jazz A La Carte</i> | 3, 6, 15 |
| <i>Jeep Is Jumpin', The</i> | 7, 15 |
| <i>Jeep's Blues</i> | 3, 7, 15 |
| Jenkins, Freddy (tp)..... | 6, 7 |
| Johnny Hodges & His Orchestra | 7, 8, 14 |
| <i>Jubilesta</i> | 3, 6, 15 |
| <i>Krum Elbow Blues</i> | 3, 7, 15 |
| <i>Lament For A Lost Love</i> | 3, 7, 15, 16 |
| Langhans, Detlev „Kning“ (b) | 4 |
| Logic 5.5.1 | 12 |
| Logic 5.5.5 | 12 |
| <i>Love In My Heart</i> | 3, 5, 7, 9, 15, 16 |
| Luttenberger, Franz..... | 2, 4 |
| Maisel, Jack (dr) | 6, 7, 9 |
| Marx, Rolf (g)..... | 4 |
| Mewes, Oliver (dr) | 4 |
| Migliardi, Rudy (tb) | 4 |
| Miles, Butch (dr)..... | 4 |
| Miley, Bubber (tp)..... | 2 |
| Mills, Irving..... | 5, 6, 7 |
| <i>Mobile Blues</i> | 3, 8, 15, 16 |
| <i>Mooche, The</i> | 3 |
| Nanton, Joe „Tricky Sam“ (tb)... | 2, 6, 7, 8, 9, 10 |
| Neußer, Michael (dr)..... | 3, 4 |
| Notator SL | 11 |
| Öding, Reiner (b)..... | 3, 4 |
| Otto, Bernd K. | 2 |
| Pehl, Klaus (cl, ss, as, bs) | 2, 3, 4, 11, 14 |
| <i>Rendezvous With Rhythm</i> | 3, 7, 15, 16 |
| <i>Rent Party Blues</i> | 3 |
| Rex Stewart & His 52nd Street Stompers . | 6, 7, 8, 14 |
| <i>Rexatious</i> | 3, 6, 15, 16 |
| <i>Ring Dem Bells</i> | 3 |
| Ringwood, Ron..... | 2 |
| Rust, Brian..... | 5, 6 |
| Sargent, Gray (g) | 3, 4 |
| <i>Saturday Night Function</i> | 3 |
| Schmidli, Peter (g)..... | 4 |
| Seuffert, Matthias (cl, as, ts)..... | 4 |
| Stewart, Rex (co)..... | 5, 6, 7, 8, 9, 10, 14 |
| Stimmler, Ludwig (b)..... | 4 |
| <i>Swing Pan Alley</i> | 3, 7, 9, 15, 16 |
| <i>Swinging On The Campus</i> | 3, 8, 15, 16 |
| Tani, Duilio | 2 |
| Taylor, Billy (b) | 6, 7, 8, 9, 13 |
| The Duke's Men | 4 |
| <i>The Jeep Is Jumpin'</i> | 3 |
| Tizol, Juan (vtb)..... | 6, 7, 9, 10 |
| Tomelleri, Paolo (cl, as)..... | 4 |
| Vaché, Warren (co)..... | 3 |
| Variety Label | 5, 11, 14 |
| Viera, Joe (ts) | 3, 4 |
| Vocalion Label..... | 5, 11 |
| Wackerbarth, Christoph tb)..... | 4 |
| Williams, Cootie (tp) | 5, 6, 7, 8, 9, 10, 14 |
| Williams, Roy (tb)..... | 3 |
| Wrobel, Engelbert (ss, as) | 3, 4 |
| Wulf, Joe (tb) | 3, 4 |
| Zink, Johannes (g) | 4 |